

# Dorfmoderation Bendorf Stromberg

## Dokumentation des 2. Treffens (Video-Konferenz) Arbeitskreis „Das gebaute Dorf“

**Betreff:** Dorfmoderation in Bendorf Stromberg

**Teilnehmer:** 6 Bürgerinnen und Bürger  
Herr Mohr, Bürgermeister Stadt Bendorf  
Herr Wiemer, 1. Beigeordneter Stadt Bendorf  
Herr Groß, Stadt Bendorf

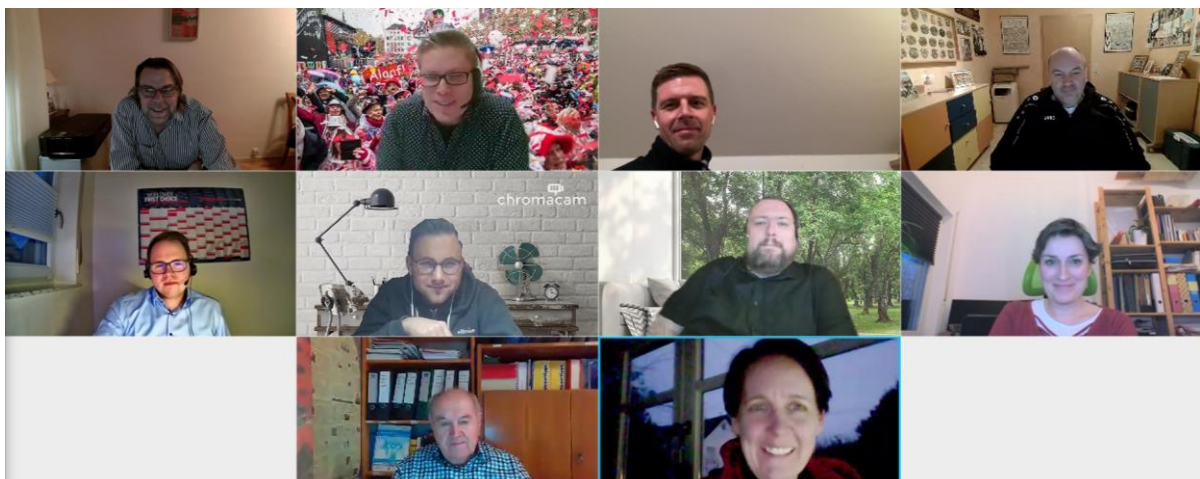
**Moderation:** Gerald Pfaff, Stadt-Land-plus GmbH

**Datum:** 15.02.2021, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

### Begrüßung und Rückblick

Auf Einladung durch Herrn Groß, Stadt Bendorf, erfolgte im Zuge einer Videokonferenz das zweite Treffen im Arbeitskreis „Das gebaute Dorf“. Das erste Treffen fand vor knapp einem Jahr am 04.03.2020 statt. Aufgrund der Corona-Epidemie war es bislang nicht möglich weitere Präsenztreffen durchzuführen. Aufgrund der guten Erfahrung im Arbeitskreis „Das soziale Dorf“ hat man sich entschlossen die weiteren Treffen in Form digitaler Veranstaltungen durchzuführen.

Vorab sei erwähnt, dass sich das digitale Treffen durchaus bewährt hat. Es war ein konstruktives, fokussiertes Gespräch, ohne nennenswerte technischen Probleme.





**Teilnehmer am 15.02.2021**

Gemäß der Erkenntnis aus dem ersten Treffen wurde das Thema Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft vertieft.

Der Unterzeichner fasste die bislang diskutierten Optionen anhand einer Präsentation zusammen.

**Handlungsbedarf – Treffpunkt im Dorf für Alle**



Dieter-Trennheuser -Halle



„Im Winkel“ ????



Feuerwehr



Sportlerheim



**Optionen für einen Dorftreff**



## Schwerpunktthema Treffpunkt

Anhand von Kernfragen wurde sich dem Thema angenähert.

**Wo könnte eine solcher Treffpunkt entstehen?**

**Was brauchen wir?**

**Welche Nutzungen?**

**Welche Größe?**

**Keine Denkverbote....**

**Vielleicht ein neues kleines, feines Dorfgemeinschaftshaus?**

**Oder...?**

### Fragestellung

Im Zuge einer Grundsatzdiskussion wurde deutlich, dass es nicht darum geht einen Kneipenersatz zu schaffen, sondern einen wirklichen Begegnungsraum für die Stromberger Dorfgemeinschaft.

### Dieter-Trennheuser-Halle

Nach Ansicht der Teilnehmer eignet sich die Dieter-Trennheuser-Halle nicht, um einen Dorftreffpunkt hier zu installieren. Ein adäquater Anbau ist architektonisch nur schwer zu realisieren. Auch die Lage im Randbereich spricht dagegen. Eine Nutzung der Kegelbahn im Untergeschoss ist nur sehr schwierig zu realisieren auch aufgrund der Trainingszeiten des Kegelclubs. Der Standort wurde verworfen.

### Ehemalige Gaststätte „Im Winkel“

Die schon bei ersten Treffen entwickelte Idee im ehemaligen Gasthaus „Im Winkel“ ggf. einen Dorftreff einzurichten wurde erneut aufgegriffen. Der bauliche Zustand auch im Hinblick auf die sanitäre Einrichtung und die Barrierefreiheit sind gut. Ebenso ist das räumliche Angebot ausreichend, um Treffen für Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Initiativen und sonstige Gruppen durchzuführen.

Da es sich hierbei um ein privates Anwesen handelt, wäre zunächst mit dem Eigentümer ab zu klären, ob eine städtische Nutzung im Sinne eines Dorfgemeinschaftshauses möglich wäre. Falls dem so ist, müsste eine vertragliche Regelung zwischen Eigentü-



mer und Stadt bzgl. der Nutzung getroffen werden. Es wurde vereinbart, dass sich die Herren Wiemer, Freisberg und Dommersheim mit dem Eigentümer in Verbindung setzen, um die Möglichkeiten auszuloten. Beim nächsten Treffen am 08.03.2021 soll diesbezüglich weiter beraten werden.

***Zwischenzeitlich hat mit dem Eigentümer diesbezüglich ein Gespräch stattgefunden. Leider steht die Immobilie für eine dörfliche Nutzung nicht zur Verfügung.***

### **Sportlerheim und Feuerwehr**

Im Laufe der weiteren Diskussion wurden noch folgende Vorschläge unterbreitet:

- Das Feuerwehrgebäude ist modernisierungsbedürftig. Die anstehende Modernisierung könnte genutzt werden, um im Rahmen einer Erweiterungskonzeption das Thema Dorftreffpunkt aufzugreifen.
- Das in die Jahre gekommen Sportlerheim am Sportplatz könnte nach einem Abbruch als kombiniertes Sportlerheim und Dorfgemeinschaftshaus neu errichtet werden.

Es bestehen also verschiedene Optionen zur Installation eines Dorftreffs in Stromberg. Kurzfristig wäre allenfalls die Umnutzung der ehemaligen Gaststätte „Im Winkel“ ggf. realisierbar. Ein Neubau oder Anbau würde einiges an Vorlaufzeit in Anspruch nehmen.

### **Neuordnung und -gestaltung öffentlicher Freiflächen**

Als nächstes wurde über die Nutzung und Gestaltung verschiedener öffentlicher Freiflächen gesprochen.

#### **Festplatz**



#### **Festplatz, Toilettenhäuschen, Garagen**

Der Platz in unmittelbarer Nähe der Dieter-Trennheuser-Halle wird als Festplatz für die Kirmes genutzt. Wenn keine Veranstaltungen stattfinden, dient er als notwendiger Parkplatz. Er ist nicht befestigt und daher je nach Wetterlage nur schwer begehbar. Es entwickelt sich eine angeregte Diskussion darüber, ob eine Befestigung sinnvoll ist und mit welchen Materialien solch eine Befestigung ausgeführt werden könnte. Wichtig ist, dass auch weiterhin eine multifunktionale Nutzung des Platzes (Einbaumöglichkeiten für Schaustellen, Fläche für Festzelt) gewährleistet bleibt.



Die Toilettenanlage befindet sich zwischen dem Festplatz und der Kindertagesstätte. Sie ist veraltet und nicht barrierefrei zugänglich. Auch die Beleuchtung in diesem Bereich ist verbesserungswürdig. Neben der Anlage befinden sich zwei Betontische, welche früher als Sitzgruppe dienten. Inzwischen werden sie nicht mehr benötigt und sollten entfernt werden. Darüber hinaus befindet sich hier eine Garage, die vom Gesangsverein genutzt wird. Sie stellt eine Barriere zwischen der Anlage und dem Festplatz dar. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Dieter-Trennheuser-Halle, der Festplatz sowie der Bereich mit der Toilettenanlage ein großes zusammenhängendes Areal darstellen, welches Verbesserungspotenzial innerhalb dieses Stadtteils darstellt.

Es wurde vorgeschlagen diesen gesamten Bereich grüngestalterisch freizügig aufzuwerten. Im Zuge der erstmaligen Aufstellung des Dorferneuerungskonzepts soll eine gestalterische Ideenskizze entwickelt werden, die auch den Spielplatz und den Brunnenplatz mit einbezieht.



**Brunnenplatz, Spielplatz, Kita**

### **Sportplatz**

Der Sportplatz verfügt aktuell über einen Tennenbelag. Darüber hinaus ist die Drainage defekt, wodurch die Entwässerung beeinträchtigt ist.



**Sportplatz**

Nach dem derzeitigen Stand der Dinge findet auf dem Sportplatz kein aktiver Vereinsfußball mehr statt. Es wäre mit dem Vorstand des Sportvereins auszuloten, wie die Zukunftspläne bzgl. einer Nutzung als Sportplatz aussehen. Herr Dommersheim nimmt Kontakt mit dem Vorstand auf.

Im Zuge einer Neuordnung wäre die Umnutzung des Sportplatzes im Sinne einer „Dorf-Aktiv-Fläche“ mit Freizeit- und Sportmöglichkeiten für alle Generationen wünschenswert.



## **Weitere Themenfelder**

### **Grünschnittplatz**

Herr Wiemer berichtete von der dringenden Notwendigkeit zur Errichtung eines Grünschnittplatzes in Stromberg. Herr Bürgermeister Mohr nimmt sich der Sache an.

### **Ärztliche Versorgung**

Herr Bürgermeister Mohr berichtete von den von der Stadt initiierten Gesprächsrunden mit der kassenärztlichen Vereinigung und den niedergelassenen Ärzten. Hier ist man im Gespräch.

### **Bauland**

Herr Wiemer thematisierte die Notwendigkeit einer harmonischen Baulandentwicklung. Die Nachfrage nach Bauland in Stromberg bezeichnet er als hoch. Ausreichendes Bauland sei notwendig, um die bestehenden Infrastrukturen wie Kita und Grundschule auch langfristig zu sichern.

Der Unterzeichner verwies auf das erste Treffen des Arbeitskreises. Seinerzeit wurde vereinbart in einem ersten Schritt die Mobilisierung bestehender Bauflächen zu eruieren. Hierzu sollten die Eigentümer in einer anonymen Befragung durch die Stadtverwaltung angesprochen werden. Dies soll jetzt angegangen werden. Man ist sich einig, dass es zur Baulandentwicklung einer Diskussion auf breiter Ebene bedarf.

## **Ausblick**

Abschließend bedankten sich Herr Groß und der Unterzeichner bei den Bürgerinnen und Bürgern für die aktive Teilnahme am Arbeitskreis. Der Termin für das nächste moderierte Treffen wurde auf den 08.03.2021 um 18:00 Uhr, wiederum als Videokonferenz, festgelegt. Herr Groß übernimmt das Einladungsmanagement.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Gerald Pfaff/cm  
Dipl.-Ing. Raumplanung  
Stadt-Land-plus GmbH, Boppard-Buchholz, 16.02.2021/ergänzt 25.02.2021

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Bürgermeister Mohr, Stadt Bendorf
- Herr 1. Beigeordneter Wiemer
- Herr Prümm, Stadt Bendorf
- Herr Groß, Stadt Bendorf
- Frau Braun, Stadt Bendorf
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)